



ST. MATTHÄUS aktuell

28. Januar 2021 – Nr. 20

Liebe Leserinnen und Leser,

„Mal gespannt, wie viele heute zum Gottesdienst kommen“, dachte ich am Sonntag und machte mich auf den Weg zum Willkommensdienst in St. Matthäus. Bei dem Matschwetter war der Weg wahrlich für niemanden ein Vergnügen.

Die Liste, die das Pfarrbüro bereitgelegt hatte, war sehr gut gefüllt, der Gottesdienst war fast „ausgebucht“. Auch Menschen, die zuvor oft unangemeldet gekommen waren, standen auf der Liste. Erleichterung stellte sich bei mir ein, ich musste nur noch abhaken.

Und um 11 Uhr waren bis auf zwei oder drei alle da! Zwei Herren haben die Messe von draußen verfolgt, beim nächsten Mal werden sie vermutlich an die Anmeldung denken.

Noch ein Tipp: Manch eine/r von Ihnen kommt öfter in Begleitung von Tochter oder Sohn oder ... Melden Sie diese Begleitung mit an, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, ob sie am Sonntag dabei ist. Sie nimmt ja niemandem einen Platz weg, weil Sie zusammen sitzen.

Dass wir nun **OP-Masken** oder **FFP2-Masken** tragen müssen, brauchen wir eigentlich nicht zu erwähnen:

ALLE haben am Sonntag schon dran gedacht.

Herzlichen Dank, dass Sie es uns so leicht machen!
Bleiben oder werden Sie gesund und zuversichtlich.

Herzliche Grüße Doris Lausch, PGR

vom **NEUES** BAU MATTHÄUS-HAUS



Das Baustellenschild:
Es vermittelt den Passanten einen Eindruck, wie das Matthäus-Haus aussehen wird.



Die Baustelle:
Gut, dass der Schnee nicht den Fortschritt verhindern kann. Der Keller nimmt Formen an, bald wird schon die Kellertreppe eingebaut.

Hilfe beim Homeschooling

Uns erreicht eine Bitte von **Dr. Hedwig Lamberty**, Referentin für Alleinerziehende beim kfd-Diözesanverband Köln e.V.:

„Eine Anfrage hat ergeben, dass viele der Alleinerziehenden sich freuen würden, wenn jemand ihr Kind beim Homeschooling unterstützen könnte. Nun möchte ich bei Ihnen anfragen, ob Sie Frauen – gerne auch (ehemalige) Lehrerinnen – kennen, die Zeit und Interesse hätten, einem Kind oder Jugendlichen Nachhilfe zu erteilen. Es geht in der Regel um einmal pro Woche für 45 Minuten. Da dies zurzeit natürlich nur online gehen kann, wäre die Voraussetzung, dass die Nachhilfelehrerinnen entweder über ZOOM oder Skype einladen. Wenn man nur zu zweit online ist, geht dies auch mit dem kostenlosen ZOOM. Die Interessierten können selbst benennen, in welchen Fächern oder bis zu welcher Klassenstufe sie Nachhilfe geben möchten (in den meisten Fällen geht es um jüngere Kinder bis 12/13 Jahre).“

Dr. Hedwig Lamberty
Tel. 0221 1642 1649, mobil 01520 1642 089
mail: h.lamberty@kfd-koeln.de

2021

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Wir sind uns bewusst: Die Betonung der Nähe ist nur unter Wahrung der Würde der Differenz möglich. Deshalb halten wir es für unverzichtbar, die Bezugnahmen auf das Judentum in christlichen Kontexten auch kritisch zu hinterfragen, Vereinnahmungstendenzen zu erkennen und zu vermeiden.

Aktuell finden wir uns dabei in einer gesellschaftlichen Situation wieder, die durch ein Erstarken von Antisemitismus und weiterer Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit geprägt ist. Übergriffe gegen jüdische Bürger*innen, Hetze und Verschwörungsmutten in den Sozialen Medien nehmen weiterhin zu.

In einer respektvollen Bezugnahme auf das Judentum, die zur positiven Auseinandersetzung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland anregt, will die Kampagne auch einen Beitrag zur Bekämpfung des Antisemitismus leisten.

Anknüpfend an verschiedene Feste werden wir in **ST. MATTHÄUS aktuell** im Laufe des Jahres immer wieder darauf zurückkommen. Viele interessante Infos und Texte finden Sie auf der Homepage unter www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

Zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise-jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden.

Im Anfang war das Wort

B'reschit

beziehungsweise

Im Anfang

Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen. Jeden Schabbat auch. Im Judentum und im Christentum gibt es verschiedene Traditionen der Auslegung. Sie erstaunen, sind manchmal widersprüchlich und ergeben einen Vielklang. Ein gemeinsamer Schatz!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

„Mer fiere dat Läuse“ – leider nicht wie geplant.

Die KakaJu (Karnevalsfreunde der katholischen Jugend) teilt mit, dass alle Veranstaltungen abgesagt wurden. Alle Ihre Karten-Bestellungen sind also nichtig. Sehr schade, aber nicht überraschend!



ST. MATTHÄUS aktuell

wird herausgegeben von:

Kath. Pfarrgemeinde **St. Matthäus**
René-Schickele-Str 6
40595 Düsseldorf-Garath/Hellerhof

Tel. 0211 70 17 77

info@st-matthaeus-duesseldorf.de
www.st-matthaeus-duesseldorf.de



Das **Pfarrbüro** ist erreichbar:

Mo + Di – Do + Fr 9:00 – 12:00
Mi 16:00 – 18:30

Wir feiern **Sonntagsgottesdienste** mit begrenzten Teilnehmerzahlen:

Sa 18:00 in St. Norbert
So 9:30 in St. Theresia
So 11:00 in St. Matthäus

Bitte melden Sie sich jeweils bis Freitag 12 Uhr im Pfarrbüro an.